



Bearbeitende Stelle:

Referat Zeile1BAFIOrg

Hausanschrift: BAFIHausStrasse

BAFIHausPLZOrt

Postanschrift: BAFIPostStrasse

BAFIPostPLZOrt

Tel.: BAFITelefon

Fax: BAFIFax



Az: BAFIAz

Niederschrift

über die Befragung zur Vorbereitung der Anhörung gem. § 25 AsylG am DokDatum in BearbeitendeStelle

Es erscheint der/die Antragsteller/in, Herr/Frau AstName, AstVorname geb. AstGebDatum.

Als Sprachmittler ist anwesend:

Die Befragung wird durchgeführt von: Frau / Herr BAFIBearbeiter2

Auf Nachfrage bestätigt der/die Antragsteller/in, dass er/sie sich mit dem Sprachmittler verständigen kann. Die Befragung wird in der Sprache **AstMutterSprache** durchgeführt.

Der/Die Antragsteller/in wird darauf hingewiesen, dass diese Befragung bereits Teil der Anhörung zum Asylbegehren beim Bundesamt ist.

Er wird auf seine Mitwirkungspflicht gemäß § 15 AsylG hingewiesen.

Insbesondere wird ihm erklärt, dass er alle seine Unterlagen zur Person, zum Reiseweg und solche, auf die er sich in seinem Asylverfahren beruft, vorzulegen hat.

Er wird darauf hingewiesen, wahrheitsgemäß auszusagen.

Er wird außerdem gemäß § 25 Abs. 3 Satz 2 AsylG über die Folgen verspäteten Vorbringens informiert.

Beginn der Befragung: Uhr

1. Gehören Sie zu einem bestimmten Stamm / einer bestimmten Volksgruppe?

Antwort: Nein Ja,

2. Haben Sie in Ihrem Heimatland Personalpapiere wie z.B. einen Pass, Passersatz oder einen Personalausweis besessen?

Antwort: Nein Ja,

Hinweis:

Chinesische Antragsteller, die keine Personalpapiere vorlegen, sind nach ihrer persönlichen Identitätsnummer zu fragen. Bei Kenntnis der Identitätsnummer ist diese hier mit aufzunehmen.

3. Aus welchen Gründen können Sie keine Personalpapiere vorlegen?

Antwort:

4. Nennen Sie mir bitte Ihre letzte offizielle Anschrift im Heimatland.

Antwort:

Haben Sie sich dort bis zur Ausreise aufgehalten? Wenn Nein, wo?

Antwort: Ja Nein,

5. Wann haben Sie Ihr Heimatland verlassen?

Antwort:

6. Wann sind Sie in Deutschland eingereist?

Antwort:

7. Haben Sie sich vor Ihrer Einreise nach Deutschland vorübergehend in einem anderen Land aufgehalten?

Antwort: Ja Nein,

In welchem Land?

8. Nennen Sie mir bitte Namen, Vornamen und Anschrift Ihrer Eltern.

Antwort:

9. Leben noch weitere Verwandte im Heimatland?

Antwort: Nein Ja,

10. Wie lauten die Personalien Ihres Großvaters väterlicherseits?

Antwort:

11. Welche Schule(n)/ Universität(en) haben Sie besucht?

Antwort:

12. Welchen Beruf haben Sie erlernt? Bei welchem Arbeitgeber haben Sie zuletzt gearbeitet?

Hatten Sie ein eigenes Geschäft?

Antwort:

13. Haben Sie Wehrdienst geleistet?

Antwort: Nein Ja,

Ende der Befragung: Uhr

- Dem/Der Antragsteller/in wurde der Inhalt der Niederschrift über die Befragung vom Dolmetscher rückübersetzt.
- Auf die Rückübersetzung wurde verzichtet.

Verständigungsschwierigkeiten traten keine auf.

Ein Exemplar der Niederschrift über die Befragung wird dem/der Antragsteller/in bzw. dessen Bevollmächtigten übergeben.

Für die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift:

.....
(Unterschrift des/der Antragsteller(s)/in bzw. gesetzl. Vertreter(s)/in)

.....
(Unterschrift des/der Dolmetscher(s)/in)

.....
(Unterschrift des Bundesamtsmitarbeiter(s)/in)